

PRESSEMITTEILUNG

Verpackungsspezialist Casimir Kast: Zukunft von Gernsbacher Traditionsunternehmen gesichert

- Geschäftsführender Gesellschafter Christian Oetker-Kast erwirbt Geschäftsbetrieb von Insolvenzverwalter Dr. Dirk Pehl zum 1. Januar 2026
- Christian Oetker-Kast: „Stehe hundertprozentig hinter dem Unternehmen und setze alles daran, der 475-jährigen Tradition von Qualität und Kundenähe auch in Zukunft gerecht zu werden.“
- 119 Arbeitsplätze bleiben mit der Übernahmelösung erhalten – Abbau von 31 Arbeitsplätzen für die Restrukturierung des Unternehmens unumgänglich

Gernsbach. Gute Nachrichten für Casimir Kast und die Belegschaft am Unternehmenssitz in Gernsbach: Kurz vor dem Weihnachtsfest und dem Jahreswechsel konnten Insolvenzverwalter Dr. Dirk Pehl von Schultze & Braun und Christian Oetker-Kast, der geschäftsführende Gesellschafter der Casimir Kast Verpackung und Display GmbH, eine Fortführungslösung für den Verpackungsspezialisten präsentieren, mit der 119 Arbeitsplätze erhalten werden können. Im Zuge einer sogenannten übertragenen Sanierung wird Christian Oetker-Kast den Geschäftsbetrieb zum 1. Januar 2026 vom Insolvenzverwalter erwerben. Die Belegschaft wurde von Herrn Oetker-Kast und Insolvenzverwalter Dr. Pehl bereits über die Entwicklungen informiert. „Es freut mich, dass wir die guten und konstruktiven Gespräche nun zu einem Abschluss bringen konnten, und dass es für das Unternehmen und die Mitarbeitenden eine Zukunftsperspektive gibt“, sagt Dr. Dirk Pehl. „Es gab mehrere Übernahmeinteressenten, aber letztlich haben das Konzept und das Angebot von Herrn Oetker-Kast alle Beteiligten überzeugt.“

475-jährige Tradition wird weitergeführt

„Ich bin enorm dankbar für das Vertrauen, das mir mit der Übernahme ausgesprochen wurde“, sagt Christian Oetker-Kast. „Wir stehen hundertprozentig hinter dem Unternehmen und werden alles daran setzen, Casimir Kast wieder zu dem zu machen, wofür es in seiner 475-jährigen Tradition stand und steht – Qualität und Kundenähe.“

Aufgrund der nötigen Restrukturierung des Unternehmens ist es aber unumgänglich, die Anzahl der Mitarbeitenden an die wirtschaftlichen Gegebenheiten anzupassen. So sieht das Personalkonzept einen Abbau von 31 Arbeitsplätzen in Verwaltung und Produktion vor. Dieser Personalabbau wird aber im Rahmen eines Interessenausgleichs mit Sozialplan umgesetzt, und für die betroffenen Arbeitnehmenden wurde eine Transfergesellschaft eingerichtet. „Uns ist dieser Personalabbau außerordentlich schwer gefallen. Wir sind uns selbstverständlich im Klaren darüber, dass diese Entscheidung für die betroffenen Kolleginnen und Kollegen schmerzlich ist und wir hätten sie sehr gerne im Unternehmen behalten“, sagt Christian Oetker-Kast. „Aber leider war und ist die

PRESSEMITTEILUNG

Entscheidung auch zu diesem Zeitpunkt für die nötige Sanierung unumgänglich, weil sich die geänderte Nachfrage auf die Auslastung im Unternehmen ausgewirkt hat.“

Chance für die Gläubiger

Die gefundene Lösung ist auch eine gute Nachricht für die Gläubiger. So ist der Verkauf des Geschäftsbetriebs durch den Insolvenzverwalter für sie von doppeltem Vorteil: Durch den Kaufpreis für den Geschäftsbetrieb steigt einerseits die sogenannte Insolvenzmasse, aus der ihre Forderungen anteilig bedient werden. Außerdem haben sie auch in Zukunft Gelegenheit, Geschäfte mit Casimir Kast zu machen und auf diese Weise eine gute Chance auf langfristigen wirtschaftlichen Mehrwert. Dr. Pehl hatte den Investorenprozess bereits kurz nach dem Insolvenzantrag gestartet. Ziel war von Anfang an, das Unternehmen zu erhalten, um ihm eine langfristige wirtschaftliche Perspektive zu ermöglichen, Arbeitsplätze zu erhalten und seinen Stand in der regionalen Wirtschaft zu sichern.

Geschäftsbetrieb läuft in vollem Umfang weiter und Kunden senden positive Signale

Der Geschäftsbetrieb von Casimir Kast geht derweil ohne Einschränkungen weiter und neue Aufträge werden selbstverständlich auch angenommen. „Die Kunden haben nun Gewissheit, dass sie auch künftig auf die Leistungen und Produkte von Casimir Kast vertrauen und setzen können. Die erreichte Lösung ist auch für sie eine gute Nachricht“, sagt Christian Oetker-Kast. „Wir haben sehr positive Rückmeldungen unserer Kunden erhalten, das stimmt uns zuversichtlich und gibt uns den notwendigen Rückenwind für den Neustart. Wir freuen uns sehr, auch weiterhin als Experte für offsetkaschierte Wellpappe auf dem Markt aktiv zu sein und ihre Bedürfnisse optimal zu bedienen, um Casimir Kast wieder zu einem erfolgreichen und starken Unternehmen der faserbasierten Verpackungsindustrie auszubauen.“

Über Casimir Kast: Casimir Kast ist seit 475 Jahren in der Region Gernsbach tätig und über 13 Generationen familiengeführt. Am Standort Gernsbach entwickelt und produziert das Unternehmen Verpackungen aus Karton und Wellpappe für Marktführer im Bereich der FMCG (Fast Moving Consumer Goods), sowie renommierte Markenartikler und deren Agenturen aus Deutschland und den angrenzenden Nachbarländern.

Pressekontakt Casimir Kast:

Andreas Oetker-Kast von kast pr

+49 171 213 55 38

andreasok@kast-pr.com

PRESSEMITTEILUNG

**Pressekontakt:**

Pressesprecher: Ingo Schorlemmer

Mail: ISchorlemmer@schultze-braun.de,

Telefon: 07841/708-128

Pressemitteilung unter: www.schultze-braun.de/newsroom

Bleiben Sie mit uns in Kontakt:

**Über Schultze & Braun**

Schultze & Braun ist ein führender Dienstleister für Insolvenzverwaltung und Beratung im Sanierungs- und Insolvenzrecht. Mit über 500 Mitarbeitern an rund 30 Standorten in Deutschland und dem europäischen Ausland unterstützt Schultze & Braun Unternehmen vor Ort, bundesweit und international in allen rechtlichen, steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen.